

# »Mir blutet das Herz«

## Baseball: Björn Schonlau muss nach seinem dritten Mittelfußbruch wieder zuschauen

■ Von Matthias Wippermann

Paderborn (WV). Er hat die Sternstunden des Paderborner Baseballs erlebt. Von 2001 bis 2005 feierte Björn Schonlau mit den Untouchables fünf Meistertitel in Folge. Zuletzt lernte der 32-Jährige allerdings aus der Schattenseite des Sports kennen. Innerhalb kürzester Zeit zog er sich drei Mittelfußbrüche zu.

Anfangen hat die Leidenszeit im Herbst 2015. »Da habe ich ein Stechen am rechten Fuß gespürt, als wenn jemand einen Dartpfel reindrücken würde. Anfangs habe ich mir nichts dabei gedacht, aber es ging nicht weg und wurde noch schlimmer«, erinnert sich Schonlau. Nach einmonatiger Sportpause stieg er im Dezember wieder in die Vorbereitung auf die Saison 2016 ein. »Doch im Training habe ich dann gemerkt, dass es nicht besser geworden ist. So ein Ermüdungsbruch ist ja ein schleicher Prozess. Daher wurde mir eine längere Pause verordnet und ich musste 2016 von Februar bis Juni eine Unterschenkel-Fuß-Orthese, besser bekannt als Airwalker, tragen«, so Schonlau.

Der kam dennoch in der Saison 2016 zum Einsatz – und wie, im Viertelfinale der Play-offs gegen Mainz sorgte er im ersten Spiel beim 3:2-Sieg mit einem 2-Run-Homerun für die Wende. Dennoch verloren die U's die Best-of-Five-Serie am Ende mit 1:3. »Richtig fit war ich da noch nicht. Ich bewege mich eher wie eine neugeborene Giraffe«, schlickt Schonlau zurück. Noch schlimmer wurde es im Wintertraining zur aktuellen Saison. »Anfang des Jahres spürte ich die gleichen Symptome, nur diesmal im linken Fuß. Ich wusste auf Anhieb, was Sache war.« Dank der Erfahrung des ersten Mittelfußbruchs wurde sofort mit der Therapie



Björn Schonlau leidet am Spielfeldrand. Der Baseballer der Untouchables Paderborn hat sich bereits den dritten Mittelfußbruch seiner

Laufbahn zugezogen, trägt einen Airwalker und ist wieder zum Zuschauen verdammt. Foto: Agentur Klick

rapie begonnen. »Ich bekam gleich einen Airwalker und es wurden wöchentlich Röntgenaufnahmen gemacht, um die Entwicklung des Heilungsprozesses zu verfolgen. So ging es recht fix, und ich durfte den Fuß Mitte April schon wieder voll belasten«, berichtet Schonlau.

Dennoch blieb er diesmal vorsichtig. »Ich wollte langsam anfangen, auch wenn ich heiß war.« Mitte Mai folgte dann aber der erste Kurzeinsatz gegen Köln. »Da las das Spiel gegen Hamburg kam.« Dort zog er sich vor einhalb Wochen den dritten Mittelfußbruch zu – wie Anfang des Jahres links. »Ich stoppte an der dritten

Base mit dem linken Fuß. Beim Auftreten habe ich dann ein Knacken gehört und gespürt. Ich hatte erst die Hoffnung, dass das Tape, das ich am linken Fuß trage, gerissen sei. Doch dann wusste ich, was los ist«, beschreibt Schonlau die Szene, in der es passierte.

Immerhin brachte die Röntgenkontrolle am vergangenen Mittwoch die positive Nachricht, dass keine Operation notwendig ist. Dennoch muss Schonlau wieder mit dem Platz neben und nicht auf dem Feld vorlieb nehmen. »Man ist natürlich verzweifelt und will dem Team helfen. Mir blutet das Herz, wenn ich draußen sitzen und zuschauen muss«, beschreibt

er die Situation und geht noch weiter ins Detail: »Ich bin ja krankgeschrieben und wenn man dann zuhause sitzt, kommen einem schon die Gedanken: Wie geht es weiter? Ist es das wert? Ich habe schließlich viel Schweiß in mein Comeback investiert und alles dafür getan. Eigentlich möchte ich weiterspielen. Doch was ist, wenn ich mich in einem Jahr wieder verletze?«

Trotz solcher Gedanken und der momentanen Auszeit bleibt Schonlau aber nah an der Mannschaft. »Ich bin Teil des Teams und trainiere ja auch die U 15 der U's. Da ist es für mich keine Frage, dass ich meine als Coach und

Spieler gemachten Erfahrungen an unsere Talente weitergebe.« Schonlau ist Identifikationsfigur der Untouchables. Er ist einer aus der Generation, die Anfang des Jahrzehnts mit den fünf der bisherigen sechs Meistertitel die erfolgreichste Zeit des Paderborner Baseballs geprägt hat. »Bei dem ersten Titel 1999 war ich noch Hooligan auf der Tribüne«, scherzt Schonlau.

Vom Fan zum talentierten Nachwuchsspieler bis hin zum erfahrenen Baseballer. Dieses Untouchables-Urgestein wollen alle, die dem Verein verbunden sind, so bald wie möglich wieder auf dem Feld sehen.

## Crailsheim kommt zum Pro A-Auftakt

Paderborn (WV/en). Die Kaderplanungen für die kommende Saison sind weit fortgeschritten – und nun steht auch fest, mit wem es die Uni Baskets zum Saisonauftakt der Pro A zu tun bekommen. Der Tabellenzehnte der vergangenen Serie beginnt mit einem Heimspiel und begrüßt am Samstag, 23. September (19.30 Uhr), die Crailsheim Merlins im Sportzentrum Masperrnplatz. Eine Woche später sind die Hamburg Towers der erste Auswärtsgegner, ehe am Samstag, 7. Oktober (19.30 Uhr), die Nürnberg Falcons in Paderborn auflaufen. »Ein leichtes Auftaktprogramm sieht anders aus. Es geht ganz schön happig los. Aber andererseits haben die vergangenen Jahre auch gezeigt, dass gerade in den ersten Spielen die eine oder andere Überraschung drin ist«, so Coach Uli Naechster.

**Die Hinrunde der Baskets.**  
**23. September (19.30 Uhr):** Uni Baskets - Crailsheim Merlins, **30. September (19.30 Uhr):** Hamburg Towers - Uni Baskets, **7. Oktober (19.30 Uhr):** Uni Baskets - Nürnberg Falcons, **15. Oktober (19.30 Uhr):** Orange Academy - Uni Baskets, **21. Oktober (19.30 Uhr):** Uni Baskets - Niners Chemnitz, **28. Oktober (19.30 Uhr):** Rasta Wechta - Uni Baskets, **31. Oktober (19.30 Uhr):** Uni Baskets - Ehingen Urspring, **4. November (19 Uhr):** WV Hanau - Uni Baskets, **11. November (19.30 Uhr):** Uni Baskets - Rheinstars Köln, **18. November (19.30 Uhr):** Uni Baskets - Gladiators Trier, **25. November (19.30 Uhr):** Kirchheim Knights - Uni Baskets, **2. Dezember (19.30 Uhr):** Karlsruhe Lions - Uni Baskets, **9. Dezember (19.30 Uhr):** Uni Baskets - Phoenix Hagen, **16. Dezember (19 Uhr):** Baunach Young Pikes - Uni Baskets, **22. Dezember (19.30 Uhr):** Uni Baskets - Academics Heidelberg, **26. Dezember (20 Uhr):** Heidelberg - Uni Baskets.

Der Vorbereitungsplan steht ebenfalls. Beginnen werden die Uni Baskets wie üblich mit einem öffentlichen Trainingsauftakt, der am 14. August voraussichtlich im Sportzentrum am Masperrnplatz stattfinden wird. Kurz darauf warten bereits die ersten Tests gegen Pro A-Konkurrent Hagen sowie bei Kooperationspartner Salzkotten. Neben Auswärtsspielen in Hanau und Vechta stehen auch einige interessante Heimspiele im Kalender: Anfang September gastieren die ETB Wohnbau Baskets Essen im Sportzentrum, bevor es am 16. September zur Generalprobe gegen Aris Leeuwarden kommt.

**Die Testspiele der Baskets**  
**20. August (17.30 Uhr):** Uni Baskets - Phoenix Hagen, **23. August (20.15 Uhr):** Accent Baskets Salzkotten - Uni Baskets, **27. August (19 Uhr):** Hebeisen White Wings Hanau - Uni Baskets, **3. September (17.30 Uhr):** Uni Baskets - ETB Essen, **6. September (19 Uhr):** Rasta Wechta - Uni Baskets, **9./10. September:** NOMA-Cup in Iserlohn, **16. September (18 Uhr):** Uni Baskets - Aris Leeuwarden. Für Dauerkartennhaber ist der Eintritt bei allen Heimspielen frei.

## Neu-Borchener Bokuretsion gewinnt den Zehner

417 Teilnehmer beim 35. Eggelauf des BC 23 Meerhof

Meerhof (WV). Mit 417 Teilnehmern freuten sich die Verantwortlichen des BC 23 Meerhof um den Vorsitzenden Christoph von Rüden beim 35. Eggelauf über das drittstärkste Ergebnis der Geschichte ihrer Laufveranstaltung.

Immer beliebter werden die 5 Kilometer, die 127 Athleten bei optimalen Laufwetter bewältigten. Hier siegten Elke Wolf vom SCC Scharmede in 22:16 Minuten und Markus Böddeker vom TV Jahn Bad Driburg in 18:58 Minuten. Auf dem zweiten Platz bei den Frauen landete Alina Nahen vom LC Paderborn in 23:56 Minuten, gefolgt von Jana Zeit von LT Lieth Paderborn in 24:23 Minuten. Bei den Männern wurde Mathias Berkmeier vom TV Jahn Bad Driburg

Zweiter (19:43), Andrej Wolf vom SCC Scharmede freute sich 14 Sekunden später über den dritten Platz. Im Halbmarathon ging der Sieg bei den Frauen an Sonja Hissmann vom TSV Schloß Neuhaus in 1:50:25 Stunden. Bei den Männern war der Hamburger Johannes Jolmes in der super Zeit von 1:18:52 Minuten nicht zu bremsen. Paul Maksud (Delbrück Läufer) lief auf dem zweiten Platz (1:22:11).

Über die 10 Kilometer machte sich mit 130 Sportlern das größte Feld auf die Strecke durch Wald und Flur. Hier ging der erste Platz in 39:02 Minuten an den Neu-Borchener Mengsteab Bokuretsion. Bei den Frauen ging der oberste Podestplatz an Viktoria Rath von Delbrück Läufer mit 43:22 Minuten.

Im Wirbelwindlauf über 300 Meter freute sich Laurenz Richter aus den Reihen der Gastgeber

über den ersten Platz. Im 800-Meter-Lauf der Schüler siegte Nico Banney vom SV Essentho in 2:45

Minuten. Über die 1000 Meter war Ilona Holz (LC Paderborn) in 3:40 schnellste Schülerin.



Startschuss für den Halbmarathon beim 35. Eggelauf des BC 23 Meerhof.

Foto: Dieter Neumann

## Kamp krönt Premiere mit Bronzeplatz

Judo-Kreispolk: Gute Leistungen am zweiten Kampftag in der Borchener Gallihöhe-Sporthalle

Borchen (WV). Der zweite Kampftag um die Judo-Kreispolk fand in der Borchener Gallihöhe-Sporthalle statt und dort bestätigte sich die Tendenz, die zum Auftakt zu erkennen war. Der TV Jahn Bad Lippspringe festigte die Führung in der U 10, U 13 und der männlichen U 15. Die anderen Wertungen teilen der TV Paderborn, TV Salzkotten, SC Borchon und HLC Höxter unter sich auf.

Mit dem größten Kader von 46 Aktiven trat der TV Jahn Bad Lippspringe an. Die Athleten-Fülle spiegelte sich in zahlreichen Top-Platzierungen wider. Bei den Kleinsten, in der U 10, gewannen Helene und Juliane Mainka, Evelina Maier, Marvin Schwarz und Gero Schmidt. In der U 13 gingen

Leni-Katrien Wenzel, Sabrina Jungmann, Enrico Wachholz, Brian Promnik, David Karais, Titus Zeco und Connor Campbell als Gewinner hervor. Jana Brahmman, Sean Campbell und Laurits Duckstein in der U 15 sowie Bianca Broske in der U 18 landeten ebenfalls ganz oben auf dem Treppchen. Silber-Plätze erreichten Elin Fischer, Kevin Tezlaf und Maximilian Pass (U 10), Alena Wendland, Vanessa Geißler, Jan Heinemann, Jamal Colovic, David Tezlaf und Anton-Johannes Markman (U 13), Sarah Jungmann, Lee Ann Folman, Mortiz und Felix Ernst (U 15), Katharina Krewet und Anika Nitschke (U 18) sowie Frank Bentlage (Senioren). Dritte wurden Phoebe Zeco, Julius Mamot

und Dennis Colovic (U 10), Nesaya von der Lippe, Benedikt Bunte und Daniel Berwal (U 13) sowie Sascha Ernsthunke (Senioren)

**TV Jahn Bad Lippspringe stellt mit 46 Athleten den mit Abstand größten Kader und gewinnt zahlreiche Medaillen.**

Sehr zufrieden reisten die Judo-ka des TV Paderborn aus Borchen ab. Alle 19 Starter kehrten mit einer Medaille heim: Neun holten Gold, sechs Silber und vier Bronze. Nicht zu schlagen waren Rico Wick (U 10), Vivien Brunen, Celina Stang (beide U 13), Jana Dohle,

Emily Rust (beide U 15), Julia Niemeyer (Frauen), Dominik Brett, Thomas Gerling und Alexander Schmitz (jeweils Männer). Celina gelangen mit drei Siegen die meisten Erfolge. Über Silber freuten sich Leon Erbas (U 10), Louisa Rudnick, Justus Hillemeier, Bastian Wenzel (jeweils U 13), Antonia Rudnick (U 15) und Sabrina Bobbert (Frauen). Timo Wick (U 13), Claudia Lignau (U 15), Jonas Protte und Murad Khalilov (beide U 18) wurden mit Bronze belohnt.

Für den TV Salzkotten gab es eine Premiere. Gunnar Kamp, der eigentlich G-Judoka (Sportler mit Behinderung) ist, trat mit Erfolg bei einem regulären Wettkampf an und gewann Bronze. Die Frauenmannschaft eroberte die Spitze

der Gesamtwertung vom TV Paderborn. Gold für Salzkotten holten Stephanie Gallenkämper und Patrick Hillmer. Marion Moeller und Susi Rinschen erkämpften Silber. Jill Okoroafor, Carola Bethmann und René Scherf erreichten jeweils einen Bronze-Platz.

Mit dem kleinsten Kader von 14 Aktiven holte der JC Schloß Neuhaus eine beachtliche Ausbeute. Bei den Jüngsten siegte Roman Enbrecht. In der U 13 waren Arno Weber und Thomas Gildenberger, in der U 15 Alexander Bändereder und Michael Wirz mit Gold erfolgreich. Maxim Enbrecht (U 18) und Tatjana Hansmeyer (Frauen) schafften es ebenfalls auf das oberste Treppchen. Silber ging an Alexander Falman und Merlin

Donner, Bronze an Marlo Bröker, Viktoria Esau und Leon Leer.

Die weibliche U 18 war ganz fest in der Hand der Sportlerinnen des gastgebenden SC Borchon. Hier verbotenden Diana Altmiks und Anastasia Kappes die ersten Plätze. Die männlichen U 18er Luca Kremer sowie Johannes Kappes belegten ebenfalls erste Plätze. Elisabeth Malsam wurde Erste in der U 15. Silber gewannen Maria Magdalena Malsam, Maria Kappes (U 13), Noah Leuer (U 15), Leanne Thompson, Christina Holzer und Arnold Ressel (U 18). Bei den Frauen wurde Larina Lebs mit Silber dekoriert. Luisa Ulrich (U 10) wurde ebenso Dritte wie Marcel Kottkamp, David Schulte (U 13) und Nikolina Pajor (U 18).